

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 797-822.**

Vom Helden=Muth der Gläubigen. Eine andere Predigt am Sonntage Jubilate. (Gehalten Vormittages in der Schul=Kirche in Halle anno 1720, vor dem sämtlichen Hochfürstl. Dessauischen Regiment.)

**Francke, August Hermann**

**1724**

Textus. Luc. XII, 1-5.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

selbst das Wort geben wolle, das zum Heyl der Seelen geredet werden soll, und daß er es auch selbst von oben herab benedeye und segne; damit an allen Seiten der hierunter von ihm intendirte heilige Zweck reichlich erhalten werden möge. Laßt uns um deswillen vor seinem Angesicht uns demüthigen, und in einem gläubigen und andächtigen Vater Unser ihn also ansprechen: Vater unser 2c.

## TEXTVS.

Luc. XII, 1-5.

**E**s lief das Volk zu, und kamen etliche tausend zusammen, also, daß sie sich unter einander iraten. Da fing er an, und sagte zu seinen Jüngern. Zum ersten: Hütet euch vor dem Sauerteige der Pharisäer, welcher ist die Heucheley. Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. Darum, was ihr im Finsterniß saget, das wird man im Licht hören; was ihr redet ins Ohr in denen Kammern, das wird man auf den Dächern predigen. Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und darnach nichts mehr thun können. Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getödtet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch.

**L**iebt in dem Herrn Jesu, Unter den Namen, welche unserm hochverdienten Herrn und Heylande Jesu Christo in den Propheten gegeben werden, finden wir sonderlich diesen, da er Jes. 9, 6. Kraft, Held, genennet wird. Die beyden Worte, Kraft, Held, wie sie im Teutschen lauten, möchten nach dem Hebräischen (קֹחַ וְגִבּוֹר) der starcke Gott, oder Gott, der Starcke, übersetzt werden. Wie denn im nachfolgenden 10. Cap. v. 21. eben dieselben Worte wiederholet und zu teutsch also, wie gedacht, gegeben sind; da von Israel gesaget wird: Die übrigen werden sich bekehren, ja die übrigen in Jacob, zu Gott dem starcken, zu dem, der Kraft, Held, c. 9, 6. genennet worden.

Es ist denn dieses zwar vornehmlich ein klares und sonderbar helles Zeugniß, daß eben so wahrhaftig, als unser Heyland wahrer Mensch ist, von dem Jesajas sagen konte: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, eben also er auch der wahrhaftige und der starcke Gott sey, zu welchem sich Israel bekehren werde. Wir sehen aber zugleich (sonderlich nach der Über-

setzung des sel. Lutheri) in diesen Worten, daß darin unserm Heylande diß besonders zugeschrieben werde, daß er ein starcker Held, oder, wie es von ihm 2 B. Mos. 15, 3. heisset, daß er der rechte Kriegesmann sey, bey dem man einen rechten Helden-Muth und eine wahre Helden-Kraft finde. Und so hat demnach Jesus Christus unser Heyland diesen Vorzug nicht allein vor allen Menschen, sondern auch vor allen H. Engeln, daß er allein Kraft, Held, (אֱלֹהֵי מַלְאָכָא) der starcke Gott sey; der diese seine Ehre keinem andern geben wird. (Jes. 42, 8.) Dennoch aber, wie er diejenigen, die an seinen Namen glauben, seines Geistes theilhaftig machet; so theilet er ihnen nicht weniger auch den rechten Helden-Muth mit. Wie denn solches mit mehrerem aus dem ietzt verlesenen und nun zu erklärenden Text erhellet und deutlich zu sehen ist: aus welchem demnach auch für dieses mal ohne ferneren Umschweif soll gehandelt werden

### Von dem Helden-Muth der Gläubigen/

und zwar in dieser Ordnung, daß wir betrachten,

- I. Daß derselbige Helden-Muth den Gläubigen gegeben werde;
- II. Daß sie durch denselben alle Furcht weit überwinden.

**K**raft und Held! starcker Gott! Herr Zebaoth! du lebendiger und hochverdienter Heyland, gib Gnade, gib Kraft, gib Freudigkeit, das Wort aniezo nach der Lauterkeit und Wahrheit, ohne Heuchelei, dagegen der Text selbst spricht, so zu reden, wie dir gefällt, wie es den Zuhörern heylsam und nützlich ist, wie es zu deiner Ehre und zur Verherrlichung deines grossen Namens gereichen mag. Das gib, Herr Jesu, um deiner Herrlichkeit willen. Amen! Amen!

### Abhandlung.

#### Erster Theil.

**S** haben wir denn nun, Geliebte in dem Herrn Jesu, von dem Helden-Muth derer Gläubigen also zu reden, daß wir anfänglich erwegen, wie ihnen, (den Gläubigen) solcher Helden-Muth gegeben werde. Das haben wir erstlich aus unserm Text, und hernach aus der

Sa.